



TÄTIGKEITSBERICHT 2015

Stiftung justiceF
Oskarstraße 29
D - 46149 Oberhausen
Fon +49-208-960 1234
Fax +49-208-62 17 116

justice Foundation Schweiz
Alte Landstr. 67
CH- 8708 Männedorf
Fon +41-44/ 79 04 090

office@justicef.org
www.justicef.org

INHALT

1	ENTWICKLUNG DER STIFTUNG, PERSONALIA UND ORGANISATION	
2	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT / SPENDENWERBUNG	3
3	SACHBERICHTE ENTWICKLUNGSPROJEKTE	3
3.1	Stipendienprogramm step by step, Cebu / Philippinen	3
3.2	Verkauf von Einkaufstaschen aus Reis- und Futtersäcken, Philippinen	5
3.3	Integriertes Förderprogramm Cordova, Philippinen	6
3.4	Stipendienprojekt East London / Gonubie, Südafrika	6
3.5	Hilfe nach Taifun ‚HAYAN‘, Negros / Philippinen	7
3.6	(Aus-)Bildungsförderung für Jugendliche und Frauen in Mostar, Bosnien-Herzegowina	8
3.7	Förderung einer Musikschule zum Erhalt des lokalen Kulturerbes, San Ignacio, Bolivien	8
3.8	Hausaufgabenhilfe für Romakinder, Rumänien	9

1. ENTWICKLUNG DER STIFTUNG, PERSONALIA UND ORGANISATION

Im Jahr 2015 wurden regulär zwei eintägige Kuratoriumssitzungen abgehalten – am 25. April und am 8. November, beide Male in Essen Steele.

Ulrike Wiegelmann und Christine Idems wurden erneut in den Vorstand gewählt.

2. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT / SPENDENWERBUNG

In 2015 gingen an ungebundenen Spenden 1.925,--€ ein, an Dauerspenden 7.460,-- €. Nach dem Weihnachtsmailing erhielt justiceF in 2015 4.095,-- €..

3. SACHBERICHTE ENTWICKLUNGSPROJEKTE

- 3.1 Projekt:** Stipendienprogramm step-by-step und Kindergarten
- Ort:** Cordova und Cebu City, Philippinen
- Zielgruppe:** Kinder aus armen Familien in Kamagayan (Cebu City) und der Fischergemeinde in Cordova, Mactan Island
- Partner:** SIGN Asia, Philippines
- Ausgaben:** 10.048,98 € (Stipendienprogramm) + 5.026,-- € (Kindergarten)
- Förderzeitraum:** seit 2004 fortlaufend



Mehr als 10 Jahre **unterstützen** wir nun schon den Schulbesuch und die Lernbetreuung für **Grund- und Sekundarschüler** aus benachteiligten Familien in den Gemeinden Cordova und Kamagayan. Auch in 2015 haben wir Stipendien zur Finanzierung von Schulmaterialien und -aktivitäten vergeben und eine kontinuierliche Betreuung der Kinder beim Lernen und in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit durch eine pädagogische Fachkraft ermöglicht.

Im März 2015 haben neun Stipendiaten erfolgreich die High School abgeschlossen.

Für das Schuljahr 2015/16, das jeweils im Mai beginnt, haben unsere Partner zusammen mit dem Elternkomitee 26 Schülerinnen und Schüler aus Cordova und zwölf aus Kamagayan als förderungswürdig identifiziert.



Neben der Lernförderung wurden auch in 2015 wieder zahlreiche Aktivitäten für und mit den Stipendiaten organisiert. Dazu gehörten die Teilnahme an einem Fahrradreparatur Workshop, an Wissens- und Tanzwettbewerben, Malaktivitäten, ein Sommercamp mit Musik und *story telling*-Angeboten, Sport, Ernährungs- und Gesundheitsaufklärung, die gemeinsame Instandhaltung der Lernräume usw. Auch die Eltern werden regelmäßig in die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen eingebunden.



Seit vier Jahren finanzieren wir außerdem einen kleinen **Kindergarten** in Cordova, um die Entwicklung von Fähigkeiten zum Lernen in der Schule und darüber hinaus schon im frühkindlichen Alter zu stärken, und so die Bildungschancen der benachteiligten Kinder in der Fischergemeinde von Anfang an zu verbessern.



So ermöglichten wir auch im Jahr 2015 bis zu 30 Drei- bis Fünfjährigen jeweils zu zehnt zwei Stunden pro Tag an einem abwechslungsreichen Lern- und Spielprogramm teilzunehmen. Das Programm wird von einem ausgebildeten Erzieher gestaltet.



In Zusammenarbeit mit dem Stipendienprogramm wurden auch für die Kindergartenkinder und ihre Eltern regelmäßig Aktivitäten zu verschiedenen Themen und traditionellen Anlässen organisiert mit dem Ziel, die Gemeinschaft zu stärken.

Jeden Freitag wird finanziert durch die Eltern und gemeinsam mit ihnen für die Kinder eine gesunde Mahlzeit zubereitet. Einerseits wird so ihre Ernährung ergänzt, andererseits sollen die Eltern für eine gesündere Ernährung ihrer Kinder sensibilisiert werden.

3.2 Projekt: Entwicklungsförderung durch Handel (Philippinen) – Einkaufstaschen aus alten Reis- und Futtersäcken
Ort: Cebu, Philippinen
Zielgruppe: Frauengruppen auf Cebu
Lokale Partner: Rise Above Foundation & Hofladen Mandt in Alfter
Ausgaben: 652,-- €
Förderzeitraum: seit 2014

Die Initiative entwickelt aus alten Reis- und Futtersäcken gewebte Taschen und andere praktische Produkte. Die Idee wurde im letzten Jahr weiterentwickelt. In einem Übergang vom Partner Rise Above Foundation hin zur Women Association of Basawon (WAB), wurden 69 Frauen geschult, um die Technik zu lernen und anzuwenden und um gleichzeitig zu sehen, wer sich von den Frauen am besten auf diese Technik versteht. Gleichzeitig wurde die Produktpalette erweitert und der lokale Markt verstärkt in Betracht gezogen. Die Frauengruppe WAB wurde verstärkt gefördert, weil der Bedarf an alternativen Einkommen auf der durch den Taifun im Herbst 2013 zerstörten Insel Bantayan, im Norden von Cebu gelegen, besonders groß ist. Die Frauen und ihre Familien haben durch die Zerstörung der Fischgründe ihre ökonomische Grundlage verloren.

WAB wird organisatorisch unterstützt durch den regionalen Ableger Bantayan der Cebu Chamber of Commerce and Industry. Neben dem Hofladen Mandt hat sich nun auch Roskopf Tischtennis aus Köln sowie Edgar's Friseurteam aus Bochum auf eine kleinteilige Kooperation (z.B. durch den Verkauf von Produkten) eingelassen.

Gleichzeitig konnte durch das ASA-Programm (ursprünglich für Arbeits- und Studien-Aufenthalte), welches vom BMZ gefördert wird, 2015 eine Unterstützung eingeworben werden. Im Sommer 2016 werden Studenten/Handwerker circa drei Monate bei den Frauen von WAB sein, um neue Produkte gemeinsam zu entwickeln. Dies soll auch in vorheriger Absprache mit deutschen Kunden erfolgen.

- 3.3 Projekt: Integriertes Förderprogramm
Cordova, Philippinen („i-disc“)**
Ort: Cordova, Mactan Island, Philippinen
Zielgruppe: Bewohner/innen der Gemeinde Cordova
**Partner: Sustainable & Inclusive Growth
Network For ASIA, INC. (SIGN Asia)**
keine Ausgaben in 2015
**Förderzeitraum: seit 2009 Fortführung der ehemals in Kooperation
mit dem step by step e.V. durchgeführten Förderung
der Gemeinde Cordova (Beginn 2003)**

Wie im Tätigkeitsbericht für 2014 dargestellt, wurde die Verantwortung für den Rückzahlungsfonds für die von justiceF in Kofinanzierung mit dem BMZ in 2004 erbauten 56 Wohneinheiten an den lokalen Partner SIGN ASIA und die Gemeindeverwaltung, die *Local Governance Unit* (LGU) übergeben. Das Projekt ist nach zehn Jahren auch vom BMZ (aus Revisionsperspektive) abgeschlossen geworden, ein guter Zeitpunkt, um die Geschicke gut vorbereitet ganz in die Hände der lokalen Verwaltung zu legen. Auch die Beratung und Unterstützung für wirtschaftliche Aktivitäten wird seit diesem Jahr alleine von der Gemeinde aus gesteuert.

JusticeF erhält weiterhin informelle Berichte von SIGN ASIA über die Entwicklungen in der Gemeinde und bleibt über die Bildungsarbeit für die Kinder von benachteiligten Familien (siehe Punkt 3.1) mit Cordova eng verbunden. Die formale Berichterstattung zu dem nun abgeschlossenen Förderstrang des *Housingprojekts* und des *Community Organizing* wird hiermit jedoch eingestellt.

- 3.4 Projekt: Kindern durch Förderung im Elementar- und
Grundschulbereich bessere Bildungschancen geben –
Stipendienprojekt**
Ort: East London / Gonubie, Südafrika
Zielgruppe: Kinder aus township communities
lokaler Partner: Dr. Claudia Beck-Reinhardt
Einnahmen: 1.640,- €
Förderzeitraum: seit Ende 2008 fortlaufend

Die deutsche Verwaltungswissenschaftlerin und Organisationsentwicklerin Dr. Claudia Beck-Reinhardt führte das Stipendienprojekt für zwei Kinder aus sog. "historically disadvantaged communities" auch im Jahr 2015 fort. Ntomboxolo (Thandi) Mangweni (12 Jahre) und Siphosethu Mahlasela (18 Jahre) werden auf ihrem Bildungsweg begleitet. Beide besuchen auch dank der Unterstützung von Spender(inne)n in Deutschland und der Schweiz die Victoria Girls' High School in Grahamstown (www.vghs.co.za), eine *boarding school*, in der beide auch als Interne leben.

Gezielte Unterstützungsmaßnahmen, insbesondere durch unterrichtsbezogene Förderung und außerschulische Hilfen, haben dazu beigetragen, dass Siphosethu und Thandi mittlerweile eine renommierte *high school* besuchen können.

Den Rückstand, den beide aufgrund ungünstiger Bedingungen zu Beginn ihrer Schullaufbahn entwickelt hatten, haben sie auch dank ihrer Motivation und ihres Einsatzes schon zu einem guten Teil wettgemacht.

justiceF unterstützt Claudia Beck-Reinhardt bei ihrem Stipendienprojekt. Jährlich werden vierstellige Spendenbeträge nach Südafrika überwiesen.

- 3.5 Projekt:** **Hilfe nach Taifun ‚Haiyan‘**
Ort: **Negros Occidental, Basawon/Bantayan, Sitio Agup Dako**
Zielgruppe: **Bauern, Frauengruppe Basawon und Kinder von Sitio Agup Dako**
Partner: **Cebu Chamber of Commerce und Gemeinde Balamban, MFPI, Bamboo Horizons**
Förderzeitraum: **ab November 2013**

Am 8. November 2013 wurde ein Großteil der Visayas/Philippinen und dessen Bevölkerung Opfer des Supertaifun Haiyan.

Auf der Insel Bantayan, welche im Norden der Provinz Cebu liegt, war die Zerstörung u.a. am größten. 95% aller Gebäude sind vom Taifun Haiyan in Mitleidenschaft gezogen worden. Bis heute hat die lokale Regierung keine Gelder aus Manila erhalten. Einzig große Hilfswerke haben in den ersten 12 Monaten immense Aufbauhilfe geleistet. Leider sind diese Organisationen mittlerweile schon wieder verschwunden, so dass allein auf Selbsthilfe und Solidarität gesetzt werden kann - ein immer wiederkehrender Fehler der Katastrophenhilfe.

JusticeF hat sich im Rahmen der Taifunhilfe v.a. in drei Bereichen engagiert.

An der Südwestküste wurde das kleine Dorf Basawon identifiziert. Basawon hat durch seine bisher gezeigte Selbsthilfekraft überzeugt und wird zudem von einem philippinisch-deutschen Ehepaar unterstützt, das vor Ort ein kleines Resort betreibt. Dort hat sich die Frauengruppe "Women of Basawon" gegründet, mit der JusticeF nun ein Zentrum für touristische Dienstleistungen sowie Handwerk aufbauen will (s.o. das Projekt zur Produktion gewebter Taschen). Der Antrag ist im Januar 2015 an das BMZ zur Prüfung einer Kofinanzierung weitergeleitet worden. JusticeF möchte sich hier, ähnlich wie in Cordova, langfristig verpflichten, da Katastrophenhilfe nur mit einer langfristigen Perspektive Sinn macht. JusticeF wird hier einen großen Teil der Taifungelder von 2013/14 investieren.

Die Zielgruppe der Bauern auf der Insel Negros Occidental befindet sich derzeit in einer stabilen Situation, auch bedingt durch fortlaufende Begleitprogramme anderer deutscher Institutionen.

Der dritte Standort war das kleine Bergdorf Sitio Agup Dako in den Bergen von Cebu, wo der Neubau einer zerstörten Vorschule in Form eines Geo-Domes geplant war. Leider stellte sich 2015 heraus, dass die für den Aufbau des Geo-

Domes Verantwortlichen vor Ort sich nicht einigen konnten, wie weiter verfahren werden soll, um das Projekt zu Ende zu führen. Von Deutschland aus war es nicht möglich, die Unstimmigkeiten zu schlichten.

- 3.6 Projekt:** **Ausbildungsförderung in Mostar, Nada i Buducnost**
Ort: **Mostar, Bosnien-Herzegowina**
Zielgruppe: **Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene aus armen Familien**
Partner: **Pfarrei des hl. Johannes Apostel / Pfarrei des hl. Thomas Apostel**
Ausgaben: **CHF 2.000,00 für Kurse**
CHF 2.600,00 für Stipendien
Förderzeitraum: **seit 2007 durch justiceF Foundation Schweiz**

Die Arbeit mit benachteiligten Kindern und Jugendlichen sowie jungen Erwachsenen geht unter den unverändert schwierigen Lebensumständen in Mostar weiter. Wichtig sind einerseits Nachhilfe in verschiedenen Fächern, damit die Kinder gute Chancen auf einen erfolgreichen Schulabschluss haben, andererseits Kurse in grundlegenden Fähigkeiten (vor allem Fremdsprachen), die bei der Jobsuche helfen.

Außerdem bieten Aktivitäten wie Singen oder Instrumentalunterricht die Möglichkeit, in geschütztem Rahmen die Freizeit zu verbringen. Es wurde sogar ein Jugendfestival als musikalischer Wettbewerb zwischen zwölf Jugendgruppen veranstaltet.

Stipendien für zwei Studentinnen erlauben deren Studienfinanzierung.

- 3.7 Projekt:** **Förderung einer Musikschule zum Erhalt des lokalen Kulturerbes, Imkerkurs für neue Erwerbsmöglichkeiten**
Ort: **San Ignacio de Velasco, San Miguel und Dörfer in Bolivien**
Zielgruppe: **Kinder und Jugendliche aus Dörfern in der Nähe sowie deren Eltern**
Partner: **Pater Michael Heinz, Cochabamba**
Ausgaben: **4.000,00 € für Musikunterricht,**
3.000,00 € für Imkerkurse
Förderzeitraum: **seit März 2011 durch justiceF Schweiz**

Die Musikschule in San Ignacio hat nicht recht Fuß fassen können, aber aus dem Internat trifft sich regelmäßig eine Gruppe von Jugendlichen zum Musizieren und zu Aufführungen. Sie haben bereits vom Musikunterricht profitiert.

Wir beteiligen uns außerdem an einem Projekt FASSIV (Fundaciòn de ayuda social San Ignacio de Velasco). 50 behinderte und nicht behinderte Jugendliche spielen gemeinsam in einem Orchester, und es ist ein Chor im Aufbau begriffen.

Ein Fotokopierer hilft bei der Beschaffung von Notenmaterial.

Die Nachfrage nach Geigen- und Gitarrenkursen in verschiedenen Dörfern ist ungebrochen. Wegen intensiven Gebrauchs mussten einige Instrumente ersetzt werden. Die Gemeinden und die direkten Nutznießer beteiligten sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten an den Kosten.

Die neu angebotenen Imkerkurse stoßen auf großes Interesse. Die erste „Ernte“ steht an. Sie soll drei Zwecke erfüllen: zu einer besseren Ernährung beitragen, zusätzlichen Verdienst erzielen, den bedrohten Bienenbestand sichern. Angeboten werden Ausbildungskurse, die notwendigen Kästen und Schutzkleidung.

3.8 Projekt: Hausaufgabenhilfe für Romakinder
Ort: Caransebeş, Rumänien
Zielgruppe: Kinder und Jugendliche aus armen Familien
Partner: Kinderhilfe Rumänien
Ausgaben: Die in 2015 eingeworbenen Spenden in Höhe von 900 Euro konnten aus technischen Gründen erst Anfang Januar 2016 überwiesen werden
Förderzeitraum: seit März 2006

Am Projekt teilnehmende Kinder im Grundschulalter erhalten Hausaufgabenbetreuung im Rahmen eines Angebotes katholischer Ordensschwwestern. Diese Plätze werden auch weiterhin von der Kinderhilfe Rumänien finanziert.

Die älteren Kinder, die eine weiterführende Schule besuchen, werden von einem rumänischen Lehrerehepaar und einer Lehrerin betreut, die von Beginn an im Projekt mitgearbeitet haben. Dafür wird ein Raum des ehemaligen Caritas-Kindergartens in Caransebeş genutzt. Die Kinder und Jugendlichen haben außerdem die Möglichkeit, den Raum auch an den Wochenenden und in den Ferien zu nutzen, Referate vorzubereiten, zu basteln, auf den gespendeten Laptops zu spielen, sich im Garten aufzuhalten, Wäsche zu waschen, zu duschen usw. Die Betreuung der Kinder und Jugendlichen während dieser Zeiten übernimmt das Lehrerehepaar ehrenamtlich.

Einige der Jugendlichen haben ihre weiterführende Bildung oder Ausbildung unter- oder abgebrochen. Zum Teil lag das an der jeweiligen familiären Situation, die erforderte, dass die Jugendlichen eine Erwerbstätigkeit aufnehmen, um ihre Familien finanziell zu unterstützen. Zum anderen sehen einige der Jugendlichen mehr Möglichkeiten für die eigene Entwicklung in der Aufnahme von Saison-Jobs vor allem im europäischen Ausland. Zwei der im Projekt von Beginn an betreuten Jugendlichen konnten nach erfolgreichem Abschluss der Berufsschule Arbeitsstellen in Caransebeş finden.

Das Projekt benötigt weiter Unterstützung, um das Mittagessen der Kinder und Jugendlichen bezahlen zu können, genauso wie Schulmaterialien und gezielte Einzelhilfen für die Familien der Kinder (z.B. Holz zum Heizen, Medikamente etc.).

Das rumänische Lehrerehepaar leitet das Projekt vor Ort und hat in Rumänien einen offiziellen Verein gegründet (ASOCIATIA AJUTORUL COPIILOR PENTRU VIATA –Kinderhilfe für das Leben), um öffentliche Gelder beantragen und sich besser mit anderen Initiativen vernetzen zu können. Erste Kontakte zu anderen lokalen Gruppen bestehen und sollen zukünftig intensiviert werden.